



## Bericht

der

### Sektion Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins (e. V.) über ihr 37. Vereinsjahr 1914.

#### I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 431, darunter befinden sich 4 Ehrenmitglieder.

Schweren Verlust brachte der Sektion das Ableben der Herrn

**Drenkert**, k. Oberregierungsrat in Rosenheim.

**Kaudiner**, k. Direktionsrat in München.

**Mayerhofer**, Gastwirt in Zollhaus bei Oberaudorf.

**Hamberger Max**, Fabrikbesitzer in Rosenheim.

**Stecher**, Kunstmühdirektor in Rosenheim.

**Barthel**, k. Zolloberkontrolleur in Rosenheim.

**Weller**, Rentier, fr. Kunstmühdirektor in Rosenheim.

**Landl**, Kaufmann in Rosenheim.

**Freitag**, Rechtspraktikant in Frankfurt a. M.

Einer von ihnen, Herr Freitag hat den Heldentod fürs Vaterland gefunden.

Ein treues Andenken ist den hingeschiedenen lieben Bergfreunden gesichert, in Dankbarkeit wird die Sektion das Gedächtnis des toten Helden bewahren.

## II. Versammlungen und Vorträge.

Eine ordentliche und zwei außerordentliche Mitgliederversammlungen erledigten die durch die Mitglieder zu beschließenden Angelegenheiten, der Ausschuß suchte seiner Aufgabe in zehn Sitzungen gerecht zu werden.

Drei Vereinsabende mit Vorträgen wurden abgehalten:

am 17. März, Herr Bauamtsassessor von Brückner

„Eine Reise durch die vereinigten Staaten von Nordamerika“

am 6. Mai, Herr Eisenbahnsekretär Gmeinwieser

„Das Inntal von Rosenheim bis Kufstein.“

## III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

### a) Brünstein:

Die lang umstrittene Wegefrage wurde im gütlichen Einvernehmen mit den in Frage kommenden Grundbesitzern gelöst und die Wegverlegung, zu der der Gesamtverein eine Beihilfe von 1500 Mk. gewährt hatte von dem Brünsteinhauspächter Brenner durchgeführt.

### b) Hochries:

Am 4. Januar 1914 wurde die **Skihütte auf dem Hochriesgipfel** eröffnet. Sie fand mit ihrer zweckmäßigen und gemüthlichen Einrichtung den ungetheilten Beifall Aller, welche die gastliche Schwelle überschritten.

Der Hauptausschuss hatte in Anerkennung der mustergiltigen Anlage der Skihütte eine Beihilfe von 3000 Mk. im Voranschlag 1915 vorgesehen. Die Entscheidung hierüber ist noch nicht getroffen, da die Hauptversammlung des Gesamtvereins 1914 bekanntlich ausfiel. Der Besuch der Hütte war sehr gut.

Die **Rosenheimer Hütte an der Hochries** (Seitenalm) erfuhr die notwendige Verbesserung. Ein Schlafraum wurde eingebaut und der Wirtschaftsraum getäfelt.

Die Hütte erhielt in Herrn Zeuner, der seit Beginn des Krieges im Felde steht, einen neuen Pächter.

Im ganzen Gebiet wurden die Markierungen nachgebessert und ergänzt, Eine große Zahl von Wegtafeln war vom Hauptausschuss bewilligt und geliefert worden.

## IV. Touristik.

Mehrere Sektionsausflüge und größere Skitouren führten die Mitglieder in benachbarte und entfernte Gebiete.

Ein bei Fischbach abgehaltener Skikurs erzielte sehr befriedigende Resultate.

Die auch in diesem Jahre wieder abgehaltenen Rosenheimer Skiwettkämpfe, um deren guten Erfolg sich im Verein mit der Sektion die Schneeschuh- und Bergsteigerriege des Turnvereins Rosenheim 1860 verdient gemacht hatte, verliefen bei erhöhten Anforderungen im Stafettenlauf, Jugend- und Damenlauf, Hindernis- Sprung- und Langlauf (12 km) glänzend.

## V. Festlichkeiten.

Die Faschingsunterhaltung am 31. Januar 1914 im Hofbräusaal war wie herkömmlich beherrscht vom Humor unseres Vergnügungsreferenten Michl Kämpfel und seinem Festspiel „Gründung der Sektion Samerberg“ und bedeutete einen karnevalistischen Erfolg, dessen wir auch in ernster Zeit uns froh erinnern dürfen.

## VI. Bücherei

Der Bücherschatz erfuhr eine Mehrung von 53 Stück.

Die Bibliothekstunden fanden im Flößingerbräu II. Stock jeden Dienstag, ausgenommen die Monate Juli bis Oktober statt.

## VII. Ausschuss.

Der Sektionsausschuss besteht aus folgenden Herrn:

**Scheuer Josef**, Rechtsanwalt, I. Vorstand.

**Finsterwalder Georg**, Kunstmühlbesitzer, II. Vorstand.

**Wippenbeck Heinrich**, Kaufmann, I. Schriftführer.

**Amort Jakob**, Lehrer, II. Schriftführer (z. Z. im Felde.)

**Huber Beppo**, Fabrikbesitzer, Kassier.

**Baumann Karl**, Architekt, Brünsteinreferent.

**Schwaiger Max**, k. Rentamtssekretär, Sports- u. Tourenref.

**Kaempfel Michael**, k. Postsekretär, Vergnügungsreferent.

**Berthold Fritz**, Juwelier, Hochriesreferent (z. Z. im Felde.)

**Maier Josef**, k. Bahnsekretär, Markierungsref. (z. Z. i. Felde.)

**Wittmann Josef**, Gerichtsassistent, Markierungsreferent  
(z. Z. im Felde.)

**Schöttle Georg**, Gutsbesitzer in Brannenburg, Inntalvertreter  
(z. Z. im Felde.)

**Wachter Ludwig**, Kaufmann, Bibliothekar.

Der über unser teures Vaterland hereingebrochene Kampf um Ehre und Bestehen stellt auch an die Sektion manche zum Teil schwere Anforderungen. Eine beträchtliche Zahl unserer Mitglieder, wir konnten bisher 28 feststellen, wissen wir im Feindesland unter den Waffen. Sie sind geleitet von unseren besten Wünschen.

Den Hüttenpächtern mußte weitgehende Pachtvergünstigungen gewährt werden.

Den im Felde stehenden Mitgliedern wurde eine Weihnachtsgabe gesandt, die, wie in den Empfangsbestätigungen sich zeigt, große Freude bereitete. Die Mittel hiezu, sowie zu einer Spende von 100 Mk. für das rote Kreuz und der gleichen Summe für die Angehörigenfürsorge wurden durch freiwillige Gaben der in Rosenheim wohnhaften Sektionsmitglieder aufgebracht. Freiwillige Spenden der auswärtigen Mitglieder für vaterländische Zwecke sind auch jetzt noch willkommen.

Der Krieg hat uns erfreulicherweise nicht die befürchtete Zahl von Mitgiederaustritten gebracht.

Mögen alle Mitglieder die Bitte und den dringlichen Wunsch freundlich aufnehmen, der Sektion Rosenheim und damit dem Alpenverein, der ein so starkes Band um die verbündeten Reiche Deutschland und Oesterreich schlingt, auch in schwerer Zeit treu zu bleiben und darüber hinaus, es auch an Werkätigkeit für die Sektion nicht fehlen zu lassen.

Rosenheim, im Februar 1914.

**Der Sektionsausschuss.**